VIP LOUNGE

Rekord-Kinostart von «Wicked 2» in den USA



Der zweite Teil der Musical-Verfilmung «Wicked – Die Hexen von Oz» mit **Ariana Grande** (32, Bild) ist in den US-Kinos auf Rekordkurs. Erwartet wird für «Wicked: For Good» nach ersten Berechnungen ein Inland-Umsatz von über 150 Millionen Dollar für das Startwochenende. Weltweit sollen es 230 Millionen Dollar sein. Dies wäre der beste US-Start aller Zeiten für eine Broadway-Musical-Adaption. In den Schweizer Kinos ist der Film am letzten Donnerstag angelaufen, aktuelle Zahlen fehlen noch.

Neue Details zur Swift-Hochzeit



Popstar **Taylor Swift** (35, Bild) und NFL-Ass Travis Kelce (36) rüsten ihr 32-Millionen-Dollar-Anwesen Holiday House im US-Bundesstaat Rhode Island offenbar nach und nach in einen gigantischen Hochzeitspalast um. Wie die «US Sun» berichtet, lässt Swift für die voraussichtlich im Sommer 2026 stattfindende Hochzeit einen komplett neuen Garten anlegen. Geschätzter Kostenpunkt: 1,2 Millionen Dollar. Allein 750 000 Dollar werden offenbar für Blumen, Sträucher und kleine Bäume aufgewendet.

Ellen Kessler war krank, Alice stabil



In der Münchner «tz» hat sich die Freundin der Kessler-Zwillinge, Gabriele Gräfin zu Castell-Rüdenhausen (81), zum Hinscheiden der Showgrössen am 17. November geäussert. Die Gräfin hatte die Schwestern noch kurz vor ihrem Freitod am wöchentlichen Stammtisch getroffen. **Ellen Kessler** (Bild, † 89) habe unter den Folgen eines Schlaganfalls, sowie an Herzproblemen und Depressionen gelitten, während Alice gesundheitlich stabil gewesen sei. Beim Treffen habe nichts auf den Abschied hingedeutet.

Leute

«Wir können uns gut vorstellen, noch einmal zu heiraten.»

Claudia und Sepp nach ihrem ersten Treffen 2018

«Ich habe sie enttäuscht»

Liebeskrise bei Kult-Bauer Sepp und seiner Claudia



Wiedersehen nach über einem Jahr: Hofdame Claudia und Bauer Sepp.

FYNN MÜLLER

Acht Jahre ist es her, dass Bauer Sepp (81) aus dem Urnerland bei «Bauer, ledig, sucht» seine Claudia (69) kennengelernt hat. Mit ihm verliebte sich die ganze Schweiz. **Schnell wurden die beiden zum Kultpärchen der Sendung.**



Moderator Marco Fritsche begleitet Hofdame Claudia zu ihrem Sepp.

Jetzt das: Sepp und Claudia haben sich seit über einem Jahr nicht mehr gesehen, wie der Geissenbauer dem Moderator Marco Fritsche (49) in der neusten Folge gesteht. «Claudia war länger nicht da, wir haben nur telefoniert», beginnt Sepp. Die Zürcherin hätte sich einer schwierigen Operation an der Hüfte unterziehen müssen.

Als Fritsche ihn fragt, ob er sie im Spital besucht habe, wird Sepp emotional: «Ich wollte im Herbst oder im Winter zu ihr fahren», sagt er leise. «Aber ich hatte niemanden, der für die 30 Geissen geschaut hat. Am Abend nach Hause zu gehen, wäre streng gewesen.»

Fritsche hakt ein: **«Also hast du deine Geissen doch wieder Claudia vorgezogen?» Sepp schluckt.** Er muss sich eingestehen, dass der Moderator recht hat. «Ich habe sie enttäuscht», sagt der Kultbauer. «Das habe ich aus den letzten Telefonaten rausgehört.»

Die Einsamkeit habe ihn belastet. «Ich habe Claudia schon vermisst.» Sepp wischt sich Tränen aus dem Gesicht. **«Dass sie so lange nicht da war, hat mich psychisch belastet. Ich will den Rest des Lebens mit ihr teilen.»**

Fritsche verabschiedet sich vorerst vom Bauern und fährt zu Claudia, um ihre Seite zu hören. «Er ist nie gekommen. **Er ist in die Ferien gegangen, als ich operiert wurde.** Aber er ist auch nachher nicht gekommen. Ich habe es nicht verstanden. Er hat immer davon geredet, aber gekommen ist er nicht. Es hat mich schon verletzt», gesteht sie.

Claudia habe zuletzt die Nähe gefehlt. «Ich habe ihm vor einem Jahr schon gesagt, er solle auch mir wieder mal einen Kuss geben und nicht nur den Geissen. Auf einmal gab es keine Küsse mehr, und er hat mich nicht mehr gehalten.» Fritsche will wissen, was die Beziehung

«Er soll auch mir wieder mal einen Kuss geben und nicht nur den Geissen.»

Claudia, Hofdame

noch für sie ist. «Ich weiss es nicht. Freundschaftlich vielleicht.»

Fritsche spielt Amor und organisiert ein Treffen mit den beiden. Gemeinsam mit Claudia reist er auf den Hof von Sepp. Von weitem witzelt die Zürcherin: «Ein Coiffeur wäre wieder mal nötig.» Zur Begrüssung gibt ihr Sepp drei Küsschen. Zu Beginn liegt noch etwas Spannung in der Luft. Diese legt sich mit der Zeit.

Claudia erzählt ihm, warum sie verletzt war. Sepp hört ihr zu und entschuldigt sich. «Es tut mir leid. Ich war mit mir selber beschäftigt.» Claudia verzeiht ihm. **«Ich glaube, er hat es schon bereut. Aber er kommt von seinen Geissen nicht los.»** Sepp ringt: «Alle Geissen möchte ich nicht abgeben. Claudia verlieren möchte ich aber auch nicht.»

Wie geht es jetzt weiter beim Kultpärchen? «Ich habe die Entschuldigung angenommen. Ich glaube, dass wir uns wieder häufiger sehen. Dass ich manchmal hochkomme, er aber auch mal runter zu mir.»

Circus Conelli verzaubert Blick-Leser und ihre Familien – auch Emilie (9)

«Das war der schönste Abend meines Lebens»



Emilie aus Solothurn bekommt einen Glitzerstern.

Der erste Schnee fällt. Das hell erleuchtete Zirkuszelt auf dem Bauschänzli strahlt in den Zürcher Nachthimmel. Am Eingang verteilen Tänzerinnen Glitzersterne an kleine und grosse Gäste. Emilie (9) hält gern ihre Wange hin. Sie freut sich seit Tagen auf diesen Abend. **Nach der Vorstellung sagt sie: «Das war bisher der schönste Abend meines Lebens.»** Auch die Erwachsenen staunen. Akrobaten, Clowns, Artistinnen und ein Liveorchester zeigen eine Show, die ans Herz geht. «Was mir an Conelli so gefällt, **ist das Familiäre, das Echte, die Nähe zum Publikum»,** sagt eine Besucherin. 860 Leserinnen und Leser von Blick, SonntagsBlick und Blick.ch füllten am Freitagabend das Zelt. Eine exklusive Vorstellung, nur für Abonnenten. Zufällig ausgewählt und eingeladen.



Rolf Cavalli, Chefredaktor Blick.

Chefredaktor Rolf Cavalli bedankt sich zur Begrüssung für die Treue: **«Ohne Sie bliebe die Blick-Manege leer, ohne Sie gäbe es den Blick nicht.»** Besonders freute ihn, wieder in der Manege zu stehen. Seine journalistische Laufbahn begann im Zirkus – mit 17, als Praktikant bei der Winterthurer Lokalzeitung. Sein erster Artikel: über ein Artistenpaar in einem kleinen Zirkus. Geblieben seien zwei Dinge: «Die Freude am Schreiben und die Hochachtung vor allen Künstlerinnen und Künstlern, die im Zirkus live und ohne doppelten Boden ihr Können zeigen.»

▶ Der Circus Conelli gastiert bis zum 31. Dezember.



Beeindruckende Darbietung der Troupe Addis Adaba.



Kurt und Ursula Akermann aus Mörschwil SG.

Miriam und Adrian Demont aus Thusis GR.

Christian Wenger und Anja Lohr aus Wetzikon ZH.

Silvia Gründer aus Landschlacht TG und Sandra Wattiger aus Tägerwilen TG.

Maria und Hans Meier aus Arni AG.

Fotos CH Media, Philippe Rossier, Imago